

Kreis Steinfurt



Nachrichten

Polizei im Kreis: Plus sieben Stellen

KREIS STEINFURT. Die Kreispolizei Steinfurt bekommt Verstärkung im Polizeivollzug und in der Verwaltung: Sieben zusätzliche Stellen sieht die „Kräfteverteilung der Polizei NRW 2023“ für den Kreis vor. Das teilen die drei CDU-Landtagsabgeordneten Andrea Stullich, Christina Schulze Föcking und Karl-Josef Laumann mit. Insgesamt stehen 2023 mehr als 420 neue Planstellen für Beamte in den 47 NRW-Kreispolizeibehörden zur Verfügung. „Wir freuen uns, dass in der Kreispolizei Steinfurt zusätzliches Personal ankommt“, äußern die drei Abgeordneten in einer

gemeinsamen Presseinformation. Bei der Polizei im Kreis gab es 2021 insgesamt 591 Planstellen, 2022 waren es 603, nun sollen es 610 sein. Die zusätzlichen Beamten sind wichtiger Baustein der „Null-Toleranz-Strategie“ gegen jede Art von Kriminalität in NRW. Dafür wird nicht nur die Zahl der Planstellen erhöht, sondern auch in die Ausrüstung der Polizisten investiert, z.B. in die Fahrzeugflotte, in ballistische Schutzhelme und neue Schutzwesten. Außerdem unterstützen Bodycams und Elektroimpulsgeräte (Taser) die Beamten nun im Arbeitsalltag.

Sparkasse fördert Wasserprojekte

KREIS STEINFURT. Die Kreissparkasse Steinfurt hat erneut die „Aktion: Landschaft(f)t.“ gestartet: Nachdem im vergangenen Jahr 50 000 Euro für 20 Projekte zu „Baumlandschaften“ vergeben wurden, stehen nun „Wasserlandschaften“ im Mittelpunkt. Noch bis zum 16. Juli können Bewerbungen eingereicht werden. Mit 50 000 Euro fördert man nachhaltige Projekte: „Unser Heimat liegt uns sehr am Herzen. Wir müssen gemeinsam etwas dafür tun, unseren schönen Lebensraum zu erhalten und zu pflegen. Mit der Aktion wollen wir die Region noch lebenswerter machen und Nachhaltigkeit und Umweltschutz in den Fokus rücken“, sagt Markus Bischoff-Witrock, Nachhaltigkeitsmanager der Kreissparkasse. Die „Aktion: Landschaft(f)t.“ ist eine Gemeinschaftsinitiative

der Kreissparkasse zusammen mit der Biologischen Station Kreis ST, dem Landesbetrieb Wald und Holz NRW, der Unteren Naturschutzbehörde Kreis ST und dem Landwirtschaftlichen Kreisverband ST. Die Vielfalt der Projekte, die finanziert werden können, ist groß: Egal ob jemand privat, gemeinsam mit Nachbarn, im Verein, als Unternehmen, Kindergarten oder Schule eine Aktion plant, der Projektvorschlag muss zum Thema „Wasserlandschaften“ passen und auf einer öffentlich zugänglichen Fläche umgesetzt werden. Über die Auswahl entscheidet eine Jury. Berücksichtigt werden können nur Projekte aus dem Geschäftsgebiet der Kreissparkasse, also nicht aus Rheine oder Lengerich.

Infos/Bewerbung
www.ksk-steinfurt.de/aktion-landschaft

Kirchenkreis lädt nach Sachsen-Anhalt

KREIS STEINFURT. Der Evangelische Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken lädt vom 9. bis 13. Oktober auf das Schloss Mansfeld in Sachsen-Anhalt ein. „Am Heimatort Luthers wollen wir uns spielerisch mit dem Mittelalter und der Reformation auseinandersetzen“, erklärt Pfarrer Dirk Heckmann, der die Reise leitet. Wovor hatten die Menschen im Mittelalter Angst? Wie haben Kinder vor 500 Jahren gespielt? – dies seien Fragen, mit denen sich die

Gruppe in Workshops beschäftigen werde. Die Workshops werden gemeinsam geplant, dazu wird es im Vorfeld Planungstreffen per Zoom geben. Die Kosten für die fünftägige Reise betragen 150 Euro für Erwachsene und 70 Euro für Kinder. Darin enthalten: Programm, Verpflegung und Unterkunft. Die Anreise findet im eigenen Pkw statt oder eine Gruppenanreise im Zug wird organisiert. | **Anmeldung bei Dirk Heckmann, 01 51 59 90 12 94**
dirk.heckmann@ekvw.de

Schulung für Haupt- und Ehrenamtliche

KREIS STEINFURT. In der Integrationsarbeit Tätige sind mit steigenden Herausforderungen konfrontiert. Haupt- und ehrenamtlich Tätige der Tafeln beispielsweise nehmen eine zunehmende Zahl an Kunden wahr. Sie sind psychosozial mehr gefordert, wie die Tafel-Betreiber bei einem Austauschtreffen berichtet haben. Daher hat das Kommunale Integrationszentrum Kreis Steinfurt (KI) eine bedarfsgerechte

Schulung zum Thema „Interkulturelle und psychosoziale Kompetenzen“ organisiert. Die Referentin Dr. Mariya Lorke ging dabei auf interkulturelle Begegnungen in der Praxis, Überwindung von Sprachbarrieren und Nähe bzw. Distanz in der Kommunikation ein. Haupt- und Ehrenamtliche die Bedarf an Schulung haben, können sich melden per E-Mail an integration@kreis-steinfurt.de



IPA auf Tour: 3400 Kilometer gefahren für Geldspende an ein Wohnheim

46 aktive oder Polizeibeamte im Ruhestand aus dem Kreis nahmen kürzlich mit Partnern an einer Busreise durch Polen, Slowakei und Ungarn teil. Es war eine Fahrt der IPA Kreis Steinfurt e.V., der International Police Association. Die Porzellan-Stadt Boleslawiec (Bunzlau), Zakopane, die Hohe Tatra und die slovakische Stadt Poprad

wurden besucht. In der Slowakei übernachtete man in Kosice. Nächstes Ziel war Szilvasvarad, ein ungarischen Ausflugsort im Matra Gebirge mit seinen Lippizaner-Zuchtstätten. Nach dem Besuch dort ging es weiter zum Zielort Mezökövesd bei Eger. Von dort aus besuchte die Gruppe das Wohnheim für behinderte Menschen Lak-

toon. Die IPA Kreis Steinfurt hatte einen Scheck über 3000 Euro und weitere Gastgeschenke wie Duschtücher und Süßigkeiten im Gepäck. Die Übergabe löste große Freude aus. Damit können nun wieder Hilfsgeräte beschafft oder aber dringende Renovierungen und Anschaffungen getätigt werden. Die IPA Kreis ST hat seit über

25 Jahren persönliche Kontakte zu dem Wohnheim und brachte mehrfach Geldspenden dorthin. Zum weiteren Reiseprogramm gehörte noch ein Besuch des ökologischen Zentrums in Poroszló. Die viertgrößte ungarische Stadt Miskolc wurde mit einer alten Trambahn und einer abschließenden Stadtführung erkundet. Foto: pfr

Soziales steht ganz eindeutig im Fokus bei der Arbeit des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe

LWL gibt 337 000 000 Euro im Kreis aus

KREIS STEINFURT. Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) hat in 2022 rund 337,1 Millionen Euro (2021: 328,5) im Kreis Steinfurt ausgegeben. Der Kreis als LWL-Mitglied zahlte im selben Jahr einen Mitgliedsbeitrag von 121,1 Millionen Euro (2021: 114,5 Millionen Euro) an den Kommunalverband. Die Differenz stammt aus Bundes- und Landesmitteln, die der LWL verwaltet. Das erklärten jetzt die LWL-Abgeordneten aus dem Kreis Steinfurt in der Landschaftsversammlung Wilfried Grundendahl (CDU), Gisela Köster (CDU), Anneli Hegerfeld-Reckert (SPD), Andreas Neumann (Grüne), Marion Lendermann (FDP), in einer gemeinsamen Presseinfo.

► **Größter Teil der Ausgaben: Soziales** – Der LWL unterstützte insgesamt 6800 (2021: 6100) behinderte und pflegebedürftige Menschen im Kreis mit 171,4 Millionen Euro (2021: 163,6). Menschen mit Behinderung sollen durch die finanzielle Unterstützung möglichst gleichberechtigt und selbstbestimmt am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können. Zu dieser Teilnahme gehört, dass Menschen mit Behinderung arbeiten können, oft in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung. Der LWL finanzierte 2511 (2021: 2496) Arbeitsplätze in Werkstätten. Ziel müsse es aber sein, so viele Menschen wie möglich auf dem ersten Arbeitsmarkt zu beschäftigen, wünschen



Teilhabe – am Arbeitsmarkt, beim Wohnen oder am gesellschaftlichen Leben, das ist dem LWL wichtig. Foto: LWL

die Abgeordneten. Gerade angesichts des Arbeitskräftemangels solle man jede Chance nutzen und Menschen mit Behinderung den Zugang erleichtern. Betriebe, die zu wenige schwerbehinderte Menschen beschäftigen, entrichten eine Ausgleichsabgabe. Aus diesen Mitteln investierte das LWL-Inklusionsamt Arbeit rund 2,9 Millionen Euro

(2021: 3,2) im Kreis, um Menschen mit Behinderung ins Arbeitsleben zu integrieren. Ein Teil des selbstbestimmten Lebens ist zudem das Wohnen in den eigenen vier Wänden: Der LWL fördert das ambulante betreute Wohnen als Alternative zum stationären Leben in besonderen Wohnformen. Im vergangenen Jahr unterstützte der Kommunalverband 1147

(2021: 1133) Menschen dabei, alleine oder mit anderen in der eigenen Wohnung leben zu können. Inklusion wird von klein auf gefördert. Deswegen zahlte der Landschaftsverband 2022 rund 6,3 Millionen Euro (2021: 5,8) dafür, dass 816 (2021: 777) behinderte Kinder zusammen mit Kindern ohne Behinderung eine Regel-Kindertagesein-

richtung besuchen konnten. Insgesamt besuchten 320 (2021: 326) Kinder mit Behinderung einen Förder-schulkindergarten oder eine Förderschule des LWL. An Entschädigungsleistungen zahlte das LWL-Amt für Soziales Entschädigungsrecht 2022 rund 4,7 Millionen Euro (2021: 5,4), u.a. an Kriegsopfer und Hinterbliebene. ► **Arbeitsplätze beim LWL** – Im Kreis ST arbeiteten 1565 (2021: 1502) Menschen im Dienst des LWL, u.a. in der LWL-Klinik Lengerich.

► **Die Landschaftsversammlung:** Nach den Wahlen setzt sich die 15. Landschaftsversammlung aus 125 Mitgliedern zusammen. Die CDU stellt mit 45 Mitgliedern die stärkste Fraktion. Die SPD hält 34 Sitze, Die Grünen 23 Sitze. Die FDP-FW-Fraktion ist mit zehn Sitzen und die Fraktion DIE LINKE/Die PARTEI mit sechs Sitzen vertreten. Die Fraktion AfD hat sechs Sitze. Ein Mitglied ist fraktionslos. **LWL im Überblick:** Der LWL arbeitet mit 20 000 Beschäftigten für die 8,3 Millionen Menschen in der Region. Er betreibt 35 Förderschulen, 21 Krankenhäuser, 18 Museen sowie zwei Besucherzentren und ist einer der größten deutschen Hilfe-zahler für Menschen mit Behinderung. Er erfüllt Aufgaben im sozialen Bereich, in der Behinderten- und Jugendhilfe, in der Psychiatrie und in der Kultur. Die neun kreisfreien Städte und 18 Kreise in Westfalen-Lippe sind die Mitglieder des LWL. Sie tragen und finanzieren den Landschaftsverband, der aktuell über knapp vier Milliarden Euro Haushaltsvolumen verfügt.

Sieben Bürgerwindparks aus dem Kreis ermöglichen Hilfsaktion Rückenwind für die Ukraine

KREIS STEINFURT. Die Gesellschafterversammlungen von sieben Bürgerwindparks haben es beschlossen. Jetzt wurden Projekte und Sachspenden auf den Weg in die Ukraine gebracht: Über zwei Millionen Euro sind dafür zusammen gekommen. Sie stammen von den sieben Bürgerwindparks Hollich Sellen, Recke, Altenreine, Hörstel, Hauenhorst, Mettingen und Neuenkirchen. Man hat sich zu der außergewöhnlichen Unterstützung und hohen Spendensumme aus mehreren Gründen entschlossen: 2022 erzielten Energieerzeuger deutliche Mehreinnahmen, auch die hiesigen Bürgerwindparks. Grund war der Angriffskrieg und die damit verbundenen Verwerfungen an den Ener-

gie- und Strommärkten. Dieser Krieg mit fatalen Folgen für die ukrainische Bevölkerung hält seit Februar 2022 an, der Bedarf an humanitärer Hilfe ist immens. Das ist laut Presseinfo Anlass für die sieben Bürgerwindparks, sich gesamtgesellschaftlich zu engagieren und einen Teil der Mehreinnahmen dorthin zu rückzugeben, wo sie gebraucht werden. Zusammen ermöglichen die sieben Bürgerwindparks bis dato: die Versorgung einer Verpflegungstation für Nahrungsmittel, Notstromgeneratoren für Krankenhäuser, Kinderheime und Sporthallen, Krankenhausbetten, Medikamentenkühlschränke, einen Minibagger für die Minenräumung und ein Beherbergungsprojektes für kriegs-

traumatisierte Kinder. Dass diese Spenden benötigt werden und auch wirklich direkt ankommen, dafür haben sich der Steinfurter Rotary-Club und Rotary-Club Tscherkassy vernetzt. Vor Ort überzeugt sich der Steinfurter Rotarier Claus Muchow persönlich, ob die Hilfsgüter angekommen sind. Jetzt am Samstag gab es einen Besuch aus der Ukraine: Mit Ohla Palychuk, Koordinatorin des Rotary-Clubs Tscherkassy und dem Steinfurter Rotary-Club gab es an der Hollicher Mühle ein Treffen. Eindrucksvoll berichtete Palychuk über die Situation und wie die Hilfsmaßnahmen gewirkt haben. Sie richtete ihren Dank an die sieben Bürgerwindparks sowie deren Gesellschafter.



Landrat Dr. Martin Sommer, KreisBistro-Mitarbeiterin Andrea Michler, Felix Keß, Eine-Welt-Promoterin für das nördliche Münsterland Beate Steffens und Claudia Franca Machado (v.l.) freuen sich über die neue Zertifizierung.

Der Kreis ST wird erneut ausgezeichnet Fairtrade-Landkreis

KREIS STEINFURT. Der Kreis erfüllt weiterhin alle Kriterien der Fairtrade-Towns Kampagne und trägt für weitere zwei Jahre den Titel Fairtrade-Landkreis. Landrat Dr. Martin Sommer freut sich über die Verlängerung: „Die Auszeichnung ist ein schönes Zeugnis für die nachhaltige Verankerung des fairen Handels im Kreis. Lokale Akteure aus Politik, Zivilgesellschaft und Wirtschaft arbeiten hier eng für das gemeinsame Ziel zusammen. Ich bin stolz, dass der Kreis dem internationalen Netzwerk der Fairtrade-

Towns angehört. Wir setzen uns mit viel Elan dafür ein, den fairen Handel auf lokaler Ebene zu fördern.“ Neben der Kreisverwaltung sind mittlerweile zwölf der 24 Kommunen im Kreis als Fairtrade-Kommunen zertifiziert. Bei vier weiteren Kommunen liegen Ratsbeschlüsse vor, eine Zertifizierung als Fairtrade-Town anzustreben. Falls Unterstützungsbedarf besteht, kann der Kreis Steinfurt dazu angesprochen werden. | **Felix Keß, 025 51 69 21 21**
felix.kess@kreis-steinfurt.de
www.fairtrade-towns.de



Die ukrainische Ärztin Ohla Palychuk (4 v.l.) und die Aktiven aus den sieben Bürgerwindparks. Foto: privat